

DURCH PFERDE SELBSTERKENNTNIS GEWINNEN, SEINE SOZIALKOMPETENZ WEITER ENTWICKELN UND EINE BESSERE FACH- UND FÜHRUNGSPERSON WERDEN

Wer kennt sie nicht, die «Energiefresser» bei der Arbeit: Konflikte im Team, Kommunikationsprobleme und den Kampf zwischen den Hierarchien. Wie Manager, Gruppen-, Team- und Abteilungsleiter mit solchen Situationen umgehen und sie verbessern, können sie auch durch den Dialog mit Pferden lernen.

KLARE KOMMUNIKATION GEFORDERT

Was können Menschen von Pferden lernen, das sie im Umgang mit Menschen weiter bringt? «Pferde spüren, ob ihm der Mensch mit natürlicher Autorität begegnet oder sich hinter einer Maske versteckt. Das Pferd hat keine Vorurteile und ist für den Menschen ein klarer Spiegel der Persönlichkeit», sagt Dobler. «Es akzeptiert Menschen mit Ehrlichkeit, Vertrauen, Zielstrebigkeit und mentaler Stärke.» Es ist für gute Teamarbeit unabdingbar, mit klarer Kommunikation zu führen, statt nur Macht auszuüben. Dies gelingt im Umgang mit Pferden mit Entschlossenheit, betonter Gelassenheit, aber auch mit einer speziellen Verbundenheit.



PFERDE HEUCHELN NICHT

Man macht sich die spezifischen Verhaltensweisen der Pferde zunutze. Bei Pferden stimmen körperlicher Ausdruck und innere Absicht überein. Heucheln oder das Vertuschen der wahren Absicht kennen sie nicht. Bei vielen Menschen ist das nicht immer selbstverständlich. Möchten wir also vom Pferd als sein «Leittier» akzeptiert werden, muss

unser körperlicher Ausdruck zu unserer Absicht passen. Konsequentes, entschlossenes Handeln ist gefordert. «Allerdings geht es nicht darum, das Pferd zu unterwerfen. Der Mensch bietet Führung an und damit Schutz, Sicherheit und Geborgenheit.» Diese Klarheit ist Basis für gegenseitiges Vertrauen und für das Pferd ein verlockendes Angebot. Es sei wichtig, sich bei Problemen und Verständigungsschwierigkeiten stets zu hinterfragen, sagt J.F. Dobler. Diese in der Zusammenarbeit mit Pferden gewonnene Erkenntnis werde dadurch verankert und komme dem Menschen (und seinen Mitmenschen) im Alltag, in der Berufswelt zu Gute. Durch Pferde könne der Mensch seine Persönlichkeit als Ganzes verbessern. «Es ist für mich immer wieder erstaunlich, was wir von ihnen lernen können.»

SELBSTREFLEXION UND OFFENHEIT

Im Umgang mit Pferden ist aktive Beteiligung gefordert. So werden Teamgeist verbessert, Hierarchien durchbrochen, Strategien entwickelt, Vertrauen aufgebaut und auch der Kooperationsstil der Teammitglieder erkannt. Selbstreflexion und Offenheit werden gefördert, Stärken und Schwächen erlebt und gelernt, damit besser umzugehen. Spezielle Seminare im Dialog zwischen Mensch und Pferd fördern stark die sozialen und auch die persönlichen Fähigkeiten.



Johann F. Dobler ist Trainer, Berater und Coach sowie Inhaber von JFD Training www.jfdtraining.ch in Rothrist

Regionalisierung der Sozial- und Vormundschaftsdienste: Chance oder Risiko für die Gemeinden?

Das neue Solothurner Sozialgesetz verlangt u. a. explizit die Schaffung von Sozialregionen. Am **25. Januar 2007**, 18.00 Uhr, im Mövenpick Hotel, Egerkingen, findet hierzu eine Informationsveranstaltung statt. Als Hauptreferent wird Regierungsrat Peter Gomm, Vorsteher des Departementes des Innern des Kantons Solothurn, auftreten.